Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 1=21 (1855)

Heft: 95

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Schweizer entlassen und Latour behrte im seine heimath zuruck, wo er jedoch schon am 22 August bes gleichen Jahres wieder in frauzösische Dienste trat und zwar als hauptmann im 1. Schweizergarde- Regiment, kommandirt von hogguer. Den 8. Dezember 1819 wurde er dort als Bataillonsches brevetirt und machte die Julirevolution 1830 mit, bei welcher er sich mit seiner Rompagnie auszeichnete. Sein von den Augeln durchschossen von Baris sind hiestühner Marsch in den Straßen von Baris sind hiestühner Meister Erzählender Weise gegebenen Bericht über die Erzehnste Bataillonen 5 und 29 sür ihre dießighrigen Musterungen eingeführten engen Kantonnirungen durch zwei dabei gewesenen Leintenants, welche im Ganzen für habung guter Ordnung und Beitgewinn entschieden günscher Weisen eingeführten engen Kantonnirungen durch zwei dabei gewesenen Leintenants, welche im Ganzen für habung guter Ordnung und Beitgewinn entschieden günscher Weisen eingeführten engen Kantonnirungen durch zwei habei gewesenen Leintenants, welche im Ganzen für habung guter Ordnung und Beitgewinn entschieden günscher Weisen eingeführten engen Kantonnirungen durch zweicher weicher weicher weicher Weicher Weichen Bataillonen 5 und 29 sür ihre dießigner Auseingen.

Am 31. August 1830 murden die Schweizerregimenter aus französischen Diensten entlassen, und unfer Latour fehrte wieder in feine heimath zurud.

Bon 1830 bis 1832 blieb Latour in feiner Beimath, fich jedoch ftets wieder nach Militardienst febnend, der ihm gur zweiten Ratur geworden. Da eröffnete fich ihm eine neue Carriere, indem fur Rom zwei Schweizerregimenter gebildet werden follten. Im Mai 1832 trat er beim erften Regiment als Major in diefen Dienft und mar der Erfte in Ferrara, der fich jur Bildung des erften Bataillons fteltte. Auch war fein Bataillon das zuerft gebildete, welches fich nach Bologna begab und mit den Deftreichern den Dienft dort verfab. Bur Beit der im Römischen ausgebrochenen Cholera mar er mit feinem Bataillon in Maccrata, wo er fich als mahrer Bater der Goldaten erwies, fo fehr, daß er gu den Cholerafranken in's Spital ging und ihnen Troft brachte. Wegen feiner bortigen guten Sultung murde er am 25. Februar 1835 mit dem St. Gregorfreuz beehrt. Um 2. Februar 1844 avancirte er jum Oberftlientenant und am 19. Märg 1816 jum Oberften und Rommandant des erften Regiments.

(Fortfetung folgt.)

Schweiz.

Bern. In Sachen ber Offiziereverfammlungen in Bern erhalten wir von einem anderen Rameraben ebenfalls eine Bufchrift, die wir, wie die erfte, aus Mangel an Raum zurudlegen mußten:

"Legten Dienftag, ben 4. b., Abende, fand bie zweite folche Berfammlung im "Baren" ftatt. Profeffor Lobbauer hielt zuerft bie erfte feiner Borlefungen und zwar über ben gegenwärtigen Rrieg mit einem Rudblid auf ben Schluß ber lettjahrigen Bortrage, einer Bergleidung ber bamale gefolgerten Erwartungen über ben biesjährigen Bang bes Rrieges mit ber im Laufe bes Jahres eingetretenen Birflichfeit, Die fich im Bangen burch bas Uebergemicht ber Berbundeten über die Ruffen an ben Ruften und ben endlichen Fall Gebaftopole bemabrt haben, und einem furgen Ueberblick nach Beit und Ort über bie wichtigften einzelnen Greigniffe bes Rrieges. Sierauf murbe (um 9 Uhr ungefahr) ber Gorfaal in feinen urfprunglichen Buftand ale Rneipfaal gurudberfest, und nun begann ein fehr gemuthlicher Berfebr im colloquium amicabile. Auf bie Anregung eines ber leitenden Mitglieber, Sauptmann Jaggi, murbe baffelbe zu einem allgemeinen verwandelt burch einen in

Ergebniffe ber berfuchsmeife bei ben Berner Muszuger-Bataillonen 5 und 29 für ihre bießfährigen Mufterungen eingeführten engen Rantonnirungen burch zwei babet gewefenen Lieutenants, welche im Gangen fur Sanbe habung guter Ordnung und Beitgewinn entschieden gun= ftig maren. Un diefen Bericht knupften fich in freifter Weise von Seiten ber übrigen Unwefenden nabere Fragen über Gingelnheiten in ber Ausführung biefer Ran= tonnemente, Mittheilung bermanbter Erfahrungen und Ginrichtungen aus Quartier=, Rafernen=, Lager= unb Beimachtleben, namentlich aus bem Sonberbunbefelbjug. Ohne Brafibent und Reglement und boch ohne Störung und Unordnung murbe fo ber Abend in öffentlich-gemuthlicher Befprechung und einzelnen Bwiegefpraden zugebracht. Für bie nachften Berfammlungen wurbe ein Bericht von Dberft Brugger über die neuen Erergirreglemente und bamit zu verbindende Befprechungen angefündigt. Das Bergeichniß ber Unterschriften gu ben Belbbeitragen für die Roften, namentlich ber Borlefungen, für welche Profeffor Lobbauer jedesmal von Thun, feinem Wohnorte, wo er abnliche Borlefungen balt) herkommt, betrugen am Schluffe bes Abende 64, unter welchen bie Namen bon 14 Stabsoffizieren. Biemlich fcwach maren bie Spezialmaffen vertreten. Etwas über die Salfte ber unterzeichneten Difiziere mochte mohl bei ben Borlefungen, ein Drittel bei ben nachherigen Befprechungen anwefend gemefen fein. Die lettern machten auf alle Theilnehmer ben erfreulichften Gindrud und Alle fagten fich beim Scheiben, bag es immer fo geben follte und bies ift auch fur bie meiften Abende gu hoffen. Der Unfang ift gemacht und bie Stimmung, aus welder er bervorging, ift nicht eine fünftlich erregte, borübergebenbe, fonbern biejenige, melche Alle ohne irgend welche Borbereitung mitbrachten, und alfo bie nachhaltigfte Dauer berfpricht." Z.

Folgende Druckfehler haben fich in bem Auffat über bie Befeftigungen von Bellinzona eingeschlichen, die wir zu berichtigen bitten.

1. Spalte.

Beile 7 v. u. - eines ftatt einer.

2. Spalte.

Beile 7 b. o. - fofort fällt meg.

" 18 b. u. - bas anftatt ber.

" 10 v. u. — Morobbia anftatt Marobbia.

3. Spalte.

Beile 15 v. o. - Camorino anftatt Camorina.

" 21 y. y. — Monte di cima anstatt Monte di ciusa.
4. Syalte.

Beile 18 v. o. - ber anffatt bas.

" 18 b. u. — Giubiaeco anftatt Guibiaeco.

" 17 b. u. - bas anftatt ber.

, 5.6, u. - Spitalgerathichaften gehört in bie Rlammer.

5. Spalte.

Beile 15 v. o. - current Fuß anftatt cub. Fuß.

" 17 " - fehlt Centner.

, 18 , Tauwerf anftatt Baumerf.

1901,280